

Einsatz für die Naturverlaichung Praxisbericht



Aktionsgruppe Seeforelle OW

Ablauf

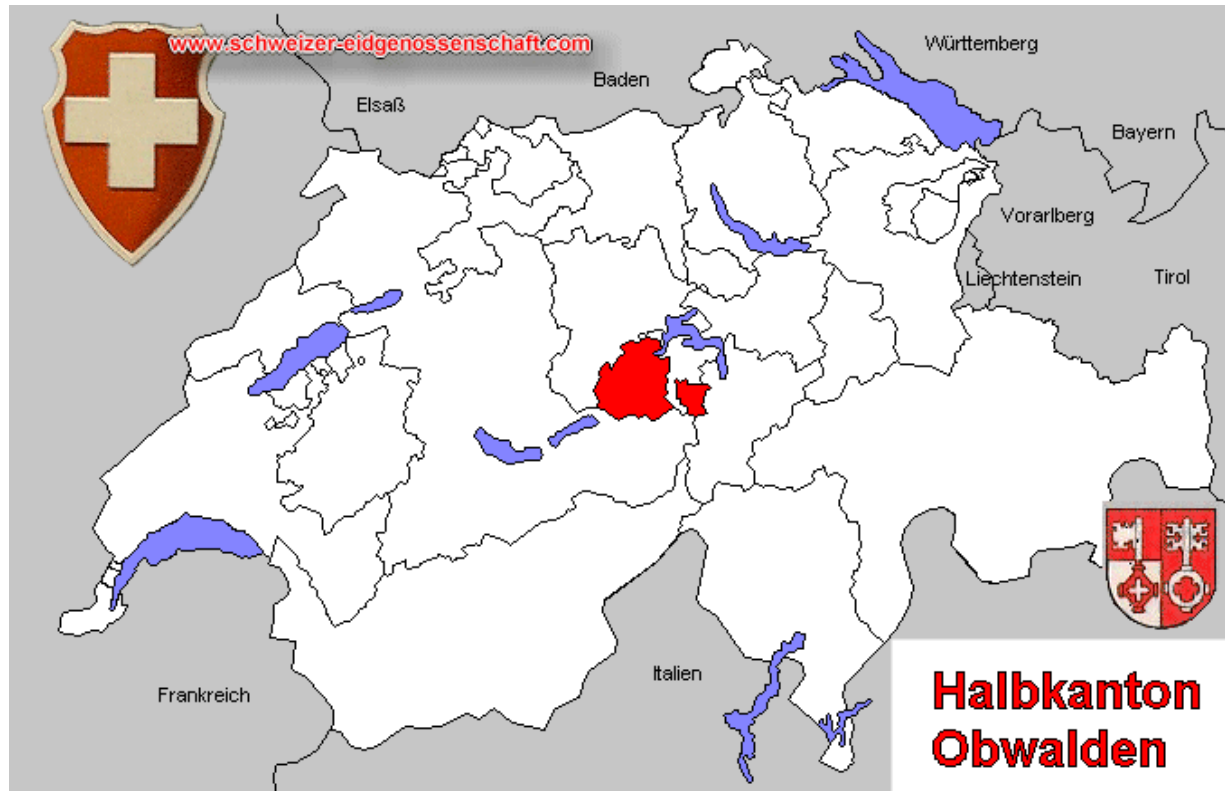
- Region
- Motivation / Ziele
- Grundsätze
- Laichgrubenkartierungen
- Lebensraumaufwertungen
- Ausblick
- Fragen



Region

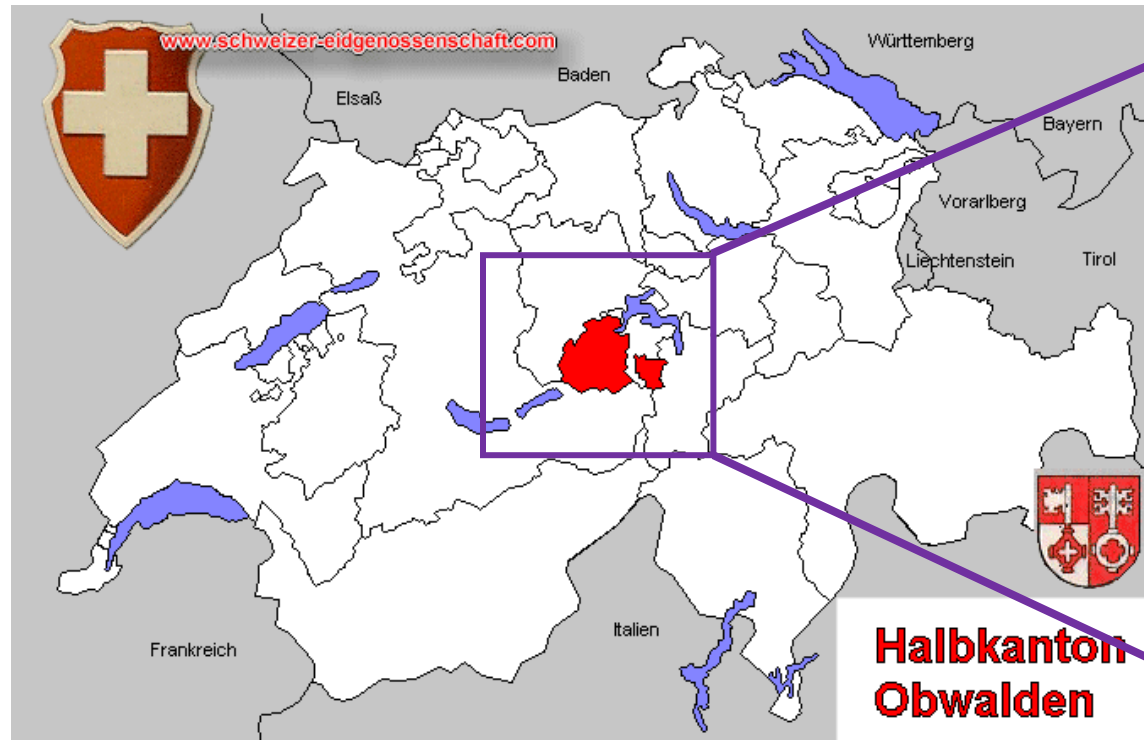


- Zuflüsse Sarnersee im Kanton Obwalden
- 2 Bäche im Fokus: Bluwelbach und Schibenriedbach in Giswil



Region

- Zuflüsse Sarnersee im Kanton Obwalden



**Halbkanton
Obwalden**



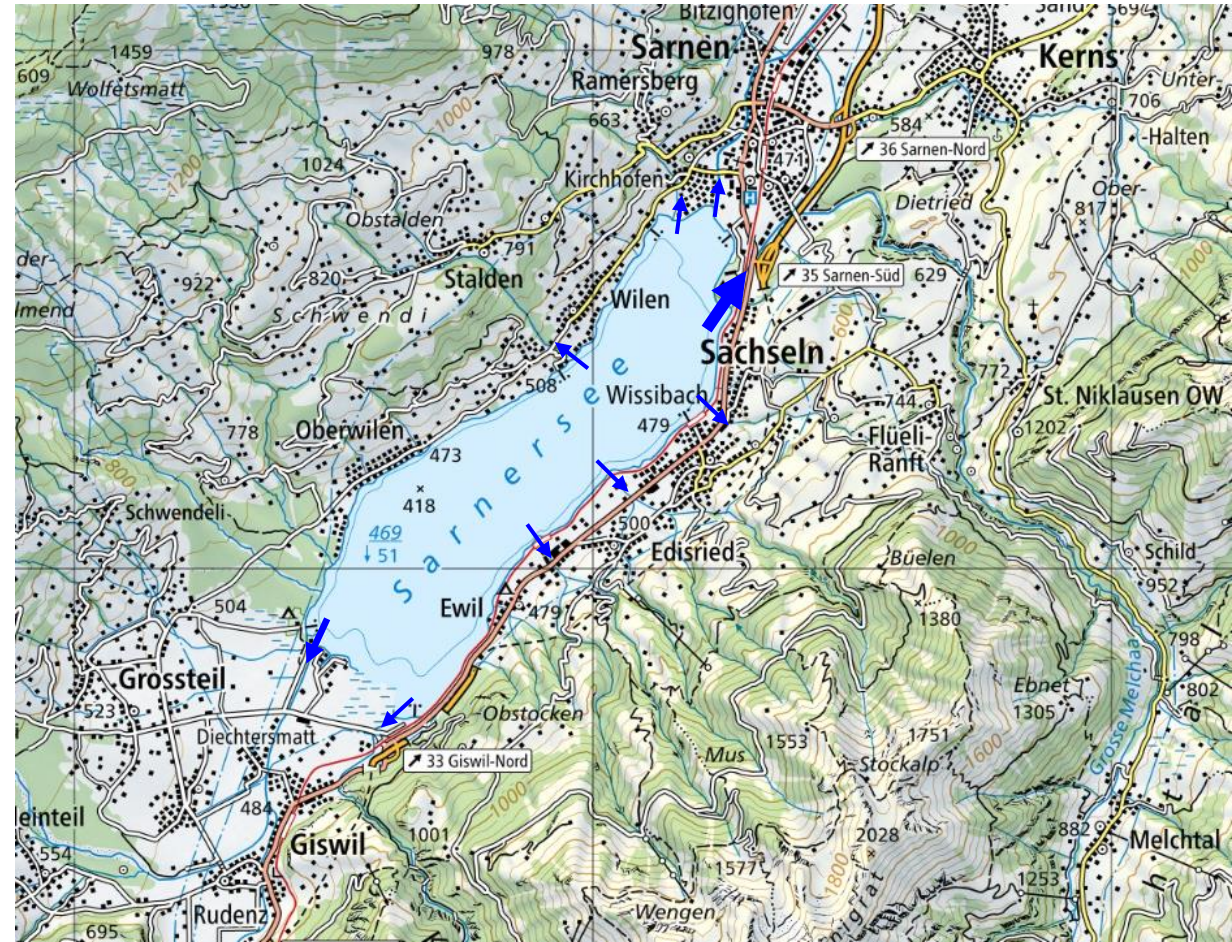
Region



- Zuflüsse Sarnersee im Kanton Obwalden
- Laichgewässer:
 - Gr. Melchaa (Hauptlaichgewässer)



- Seitengerinne Dreiwässerkanal
- Übrige Zuflüsse von untergeordneter Bedeutung



Projektvorstellung – Wer?

Tiefer Seeforellenbestand
trotz Laichgewässern

Neuwahl kantonaler
Fischereiaufseher

Gruppe Seeforellen-
faszinierter Fischer

**Gründung Aktionsgruppe Seeforelle
2012**



Motivation / Ziele

- Förderung des Seeforellenbestandes stärker als bisher und auf mehreren Ebenen gleichzeitig.
- Bemühungen in Absprache und enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Fischereiaufsicht. Armin von Deschwanden als Glücksfall.

Hauptziele:

- **Der einheimische lokale Bestand an Seeforellen wird gestützt.**
- **Ein naturnaher Seeforellenbestand, der den Fortbestand langfristig garantiert und attraktiv für die Fischerei ist.**



Grundsätze

Konzepterstellung mit Grundsätzen (Auszug):

- Stützung des lokalen Bestandes
- Förderung in möglichst allen potentiellen Laichgewässer
- Erfolgskontrolle / Dokumentation der Erfahrungen / Teilen von Wissen
- Durchführung von Aufwertungen an Laichgewässern

Laichgrubenkartierungen

Aufwertungen Bluwelbach
und Schibenriedbach

Weitere...
z.B. Fotodokumentation

Laichgrubenkartierungen

Ziele / Erkenntnisse der Kartierungen:

«Nur was bekannt ist, kann auch geschützt werden».

- Finden optimaler Eigenschaften der Laichplätze (Korngrößen, Strukturelemente, etc.)
- Gezielterer Laichfischfang oder gar Verzicht darauf.
- **Gezielter Schutz bei baulichen Massnahmen**





Laichgrubenkartierungen

Vorbereitungen:

- Einsatzliste / Zuteilung Gewässer
- Gemeinsame Eichungsbegehungen

Aktionsgruppe Seeforelle

Einsatzliste Kartierungen Herbst 2014

September 2014

Aktionsgruppe Seeforelle - Einsatzliste Kartierungen Herbst 2014										
		Blouwelbach	Galgensbach	Dorfbach	Grosse Melchaa	Grosse Laui	Schiebenriedbach	Schwandbach	Sigetsbach / Spisbach	Wissibach
Anzahl Begehungen (min.)		4	2	5	10	2	2	2	5	4
KW 43	20. - 26. Okt.	Philippe Stadelmann	Philippe Stadelmann		Michael Harm		Philippe Stadelmann	Philippe Stadelmann		
KW 44	27. Okt. - 2. Nov.	Martin Burri		Marco von Glutz	Dominic Kaufmann				Marco von Glutz	Dominic Kaufmann
KW 45	3. - 9. Nov.				Fabian Kälin			Michael Harm		
KW 46	10. - 16. Nov.	Martin Burri		Marco von Glutz	Martin Burri	Martin Burri			Marco von Glutz	Dominic Kaufmann
KW 47	17. - 23. Nov.		Philippe Stadelmann		Philippe Stadelmann		Martin Burri			
KW 48	24. - 30. Nov.			Marco von Glutz	Marco von Glutz				Marco von Glutz	Dominic Kaufmann
KW 49	1. - 7. Dez.	Philippe Stadelmann			Michael Harm	Philippe Stadelmann				
KW 50	8. - 14. Dez.		Philippe Stadelmann		Dominic Kaufmann			Dominic Ming		Dominic Kaufmann
KW 51	15. - 21. Dez.	Fabian Durrer			Fabian Durrer		Michael Harm		Fabian Durrer	
KW 52	22. - 26. Dez.				Fabian Kälin	Fabian Kälin				

Aktionsgruppe Seeforelle

September 2015

Aktionsgruppe Seeforelle - Einsatzliste Kartierungen Herbst 2015 / 2016											
			Hauptlaichgewässer		Nebenlaichgewässer		Nebenlaichgewässer				
			1. Priorität		2. Priorität		3. Priorität				
			Grosse Melchaa	Blouwelbach	Dorfbach	Sigetsbach / Spisbach	Galgensbach	Grosse Laui	Schiebenriedbach	Schwandbach	Wissibach
Anzahl Begehungen (min.)			12	6	3	4	nach Bedarf	nach Bedarf	nach Bedarf	nach Bedarf	nach Bedarf
Vorkontrolle	KW 43	19. - 25. Okt.		24.10.2015 Hegetag							
	KW 44	26. Okt. - 1. Nov.									
Hauptkontrolle	KW 45	2. - 8. Nov.	SF-Laichfischfang 2013 / 2014								
	KW 46	9. - 15. Nov.	SF-Laichfischfang 2013 / 2014 SF beobachtet 2014								
	KW 47	16. - 22. Nov.	SF-Laichfischfang 2013 / 2014 SF beobachtet 2014								
	KW 48	23. - 29. Nov.	SF-Laichfischfang 2013 / 2014								
	KW 49	30. Nov. - 6. Dez.									
	KW 50	7. - 13. Dez.	SF-Laichfischfang 2014								
	KW 51	14. - 20. Dez.	SF beobachtet 2014								
	KW 52	21. - 27. Dez.									
Nachkontrolle	KW 1	28. Dez. - 3. Jan.									
	KW 2	4. Jan. - 10. Jan.				SF beobachtet 2015					

Laichgrubenkartierungen

Kartierformulare ab 2014:

- Damals erst grobe Vorlagen der FIBER vorhanden (noch keine Kartier-App)
- Zugeschnitten auf Gewässer
- Auswertungen Ende Laichzeit



4. Bluwelbach (bl)

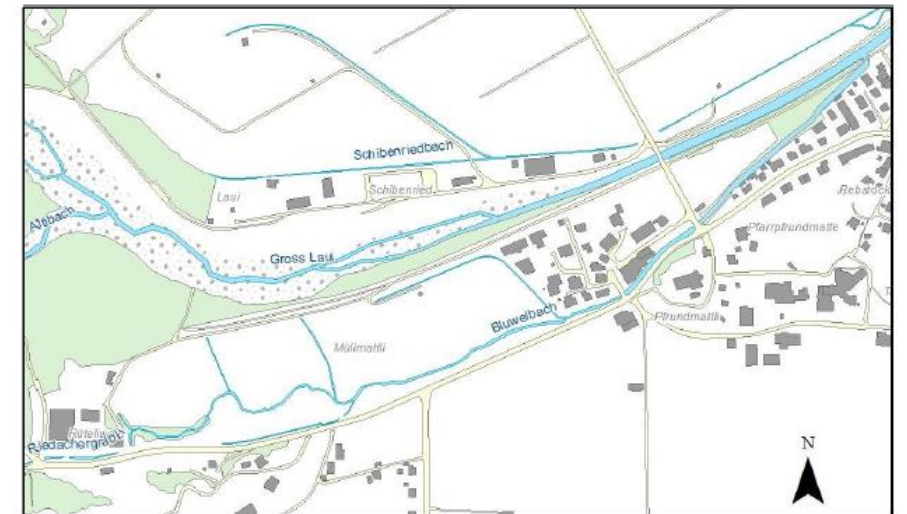
Kartierung durch: _____

Tel: _____ Mail: _____

Laichgruben

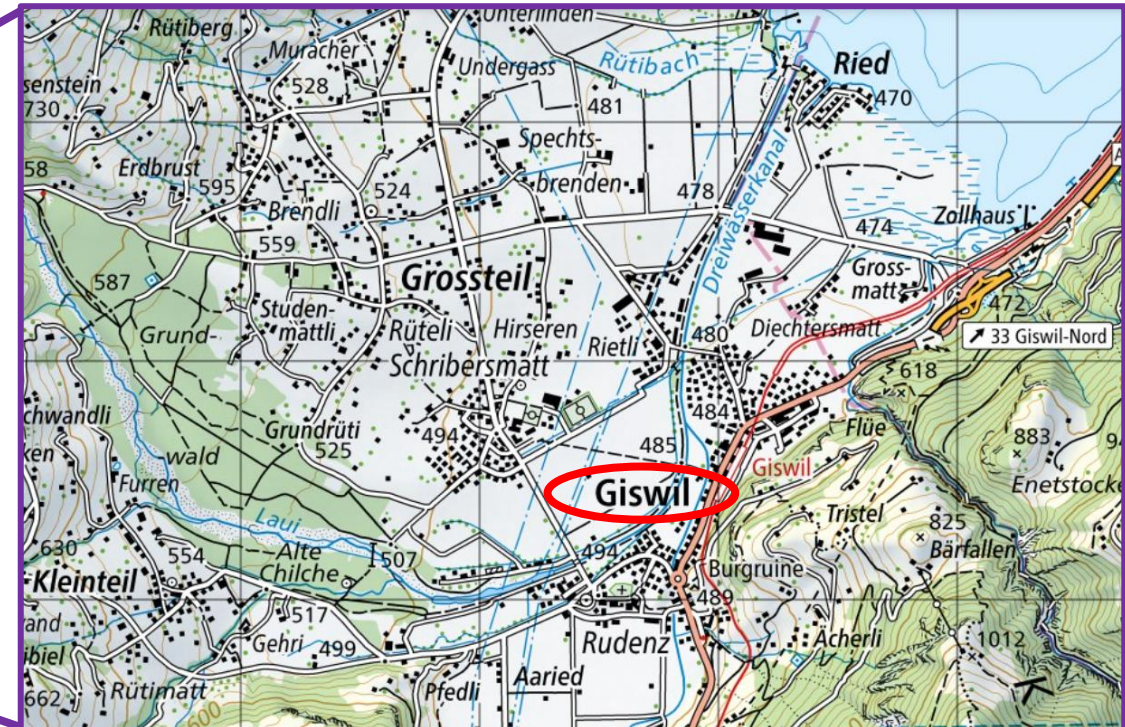
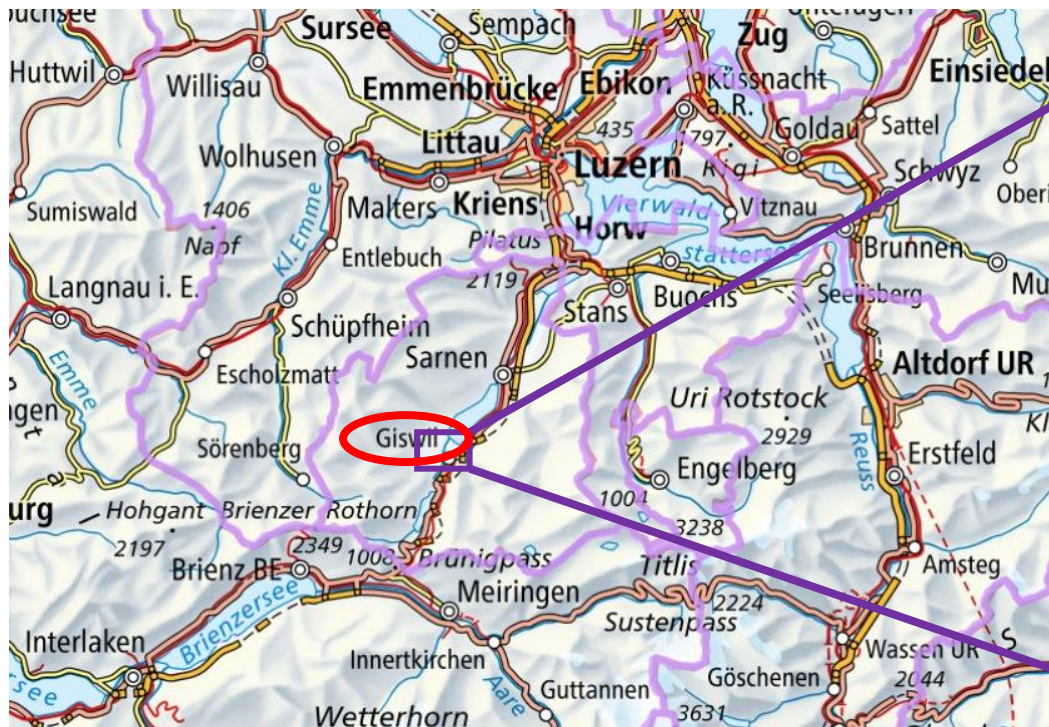
Nr.	Datum (tt/mm/jj)	Laichgrube Länge/Breite (geschätzt)	Aufschüttung Länge/Breite (geschätzt)	Koordinaten	Bemerkungen (Witterung, Wasserstand, Beobachtung Seeforellen, Kartiergänge ohne Sichtung)
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					

Laichgruben in der nachfolgenden Karte einzeichnen und mit dazugehöriger Nummer versehen. Kartiergänge ohne Sichtung von Laichgruben ebenfalls mit Datum und Vermerk einfügen.

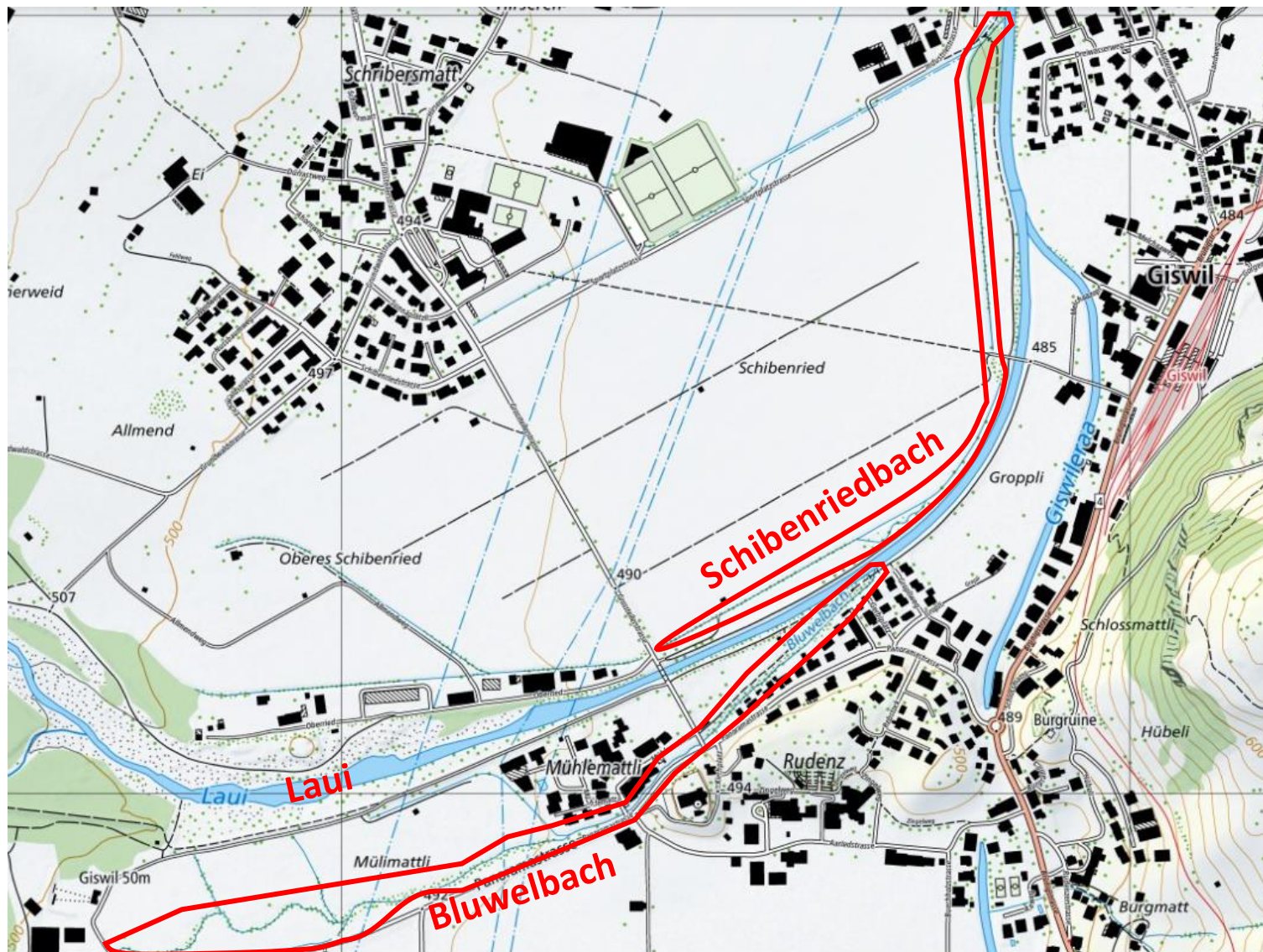


Lebensraumaufwertungen – Wo?

- Zuflüsse Sarnersee im Kanton Obwalden
- 2 Bäche im Fokus: Bluwelbach und Schibenriedbach in Giswil



Lebensraumaufwertungen – Wo?





Bluwelbach & Schibenriedbach

Ausgangslage Aufstiegskorridor:

- Seitenbäche von stark verbautem Dreiwässerkanal / Laui (Schwall-Sunk und Hochwasserprozesse)
- Historische Laichgewässer der Seeforelle?

Ausgangslage Laichgewässer:

- «Giessen» (Grundwasser gespiesen) mit kolmatierten Kiessohlen
- Kein Mobilisierungspotential von frischem Kies
- Lokal strukturarm

Lebensraumaufwertungen – Wo?



Lai Giswil 31.5.2017, 20.07, Hochwasser Flutwelle nach Gewitter im Einzugsgebiet



F S

1.44K subscribers

Subscribe



4.6K



Share



Download



Save



Bluwelbach & Schibenriedbach

Ausgangslage:



Bluwelbach & Schibenriedbach

Ausgangslage:



Bluwelbach & Schibenriedbach

Ausgangslage:



Bluwelbach & Schibenriedbach

Ausgangslage:



Bluwelbach & Schibenriedbach

Ausgangslage:

- Praxishandbuch des SFV zum Projekt
«**Fischer schaffen Lebensraum**»
als Inspiration



Bluwelbach & Schibenriedbach



Aufwertungsmassnahmen:

- Sicherstellung Durchgängigkeit



Bluwelbach & Schibenriedbach

Aufwertungsmassnahmen:

- Auflockern von bestehenden Kiesbänken



Bluwelbach & Schibenriedbach



Aufwertungsmassnahmen:

- Lokales Einbringen von Kies



Bluwelbach & Schibenriedbach



Aufwertungsmassnahmen:

- Lokales Einbringen von Kies



Bluwelbach & Schibenriedbach



Aufwertungsmassnahmen:

- Lokales Einbringen von Kies



Bluwelbach & Schibenriedbach

Aufwertungsmassnahmen:

- Schaffen von Strukturelementen



Bluwelbach & Schibenriedbach

Erfolgskontrolle:

- Nach wenigen Wochen in Form der Laichgruben sichtbar.
- Eingebrachtes Laichsubstrat wird rege genutzt!
- Über die Jahre erkennbarer Trend mit Zunahme der Anzahl Laichgruben.



Bluwelbach & Schibenriedbach

Erfolgskontrolle:

- Kontrollen mit GoPro-Kamera entlang Ufer / an unterspülten Böschungen
- Feststellung Bestand 0+/1+ mittels Elektrofanggerät
- Emergenzerhebungen KWO im Rahmen Schwall-Sunk-Sanierung Kraftwerk Lungerersee

[MSc-Thesis](#) von Basil Wagner
(Büro für Fisch- und Gewässerökologie)





Bluwelbach & Schibenriedbach

Finanzierung:

- Materialkosten: Amt für Landwirtschaft und Umwelt ALU, Kt. OW
- Personalpool: Aktionsgruppe Seeforelle / Fischereiverein Obwalden
- Kostenloser Kiesbezug bei Fanger Kies + Beton AG

- Fonds Landschaft Schweiz (FLS) 2016:
 - Beitrag an Material- und Maschinenkosten von rund Fr. 2'000.-



Bluwelbach & Schibenriedbach

Bewilligungen:

- Vernetzung des amtlichen Fischereiaufsehers mit Wasserbaukommission Gemeinde Giswil
 - Vorteil, wenn kantonale Behörde miteinbezogen
 - Kleiner Kanton ermöglicht kurze Wege

[illegible]

Romano Quinz

Romano Quonz
Es ist acht Uhr morgens: Im Glswiler Kleintell scharen sich neun Erwachsene und zwei Buben um Obwaldens Fischerleitfänger Armin von Deschanden. Dieser ist mit einem Anhänger voller Werkzeug wie Hacken, Kräuel, Schaufeln und — führen.

«Am heutigen Hegetag wollen wir gemeinsam arbeiten zum Unterhalt und zur Aufwertung von Bächen ausführen und dabei Latschplätze für die Seefelle verbessern oder neu schaffen», sagt von Deschwand. Dann teilt er die Helfer in Gruppen auf. Jede erhält ihr Arbeitsauftrag im Büchel, Schiebentriedel und dem Schaubach. Die freiwilligen Fernfinten und Helfer ziehen los und Hufstiefel an. Sie beginnt für sie ein schönstag.

«Verhocktes» Kies muss aufgelockert werden

Im Bülzowbach arbeiten Yves Gubelmann, Vorstandsmittglied des Fischervereins Obwalden, und die beiden Buben Jona und Malek. Sie lockern im Bachgrund das Kies mit Schaufeln. Rechen und Hacke auf, Befrei es von Schmutz und Schlamm. Gubelmann erklärt den Buben: »Von Oktober bis Dezember steigen die wunderschön silbergrauen Seeforellen aus dem Meersee in all die kleinen Sa-

Dies gehörte zum Lebenszyklus des Edelfischs. Nachdem die Forelle zuvor zwei Jahre im See gelebt und gegagt hat, wird sie geschlechtsreif. Jetzt muss sie den Weg vom See zu ihrem oft denkwürdigen entfernten Geburtsort zurücklegen. Im lockeren Kiesgrund finden die grossen Fische ihren Laichplatz. Das weibliche Tier, Rogner ge-

heissen, hebt in der Seiten-
Schwanzschlägen eine 15 bis
20 cm tiefe Grube aus

Der männliche Fisch, der
Milchner, ist schon bereit, sich
besamen. Daraufhin wird die
Grube wieder zugedeckt. Nach
etwa 40 Tagen schlüpfen Po-
lenlarven, die sich vorerst
ihrem Dottersack ernähren.
Erst, wenn dieser aufgebraucht
ist, kommen die Jungfische
dem Kies hervor. Im Verlaufe
ein bis zwei Jahren wandern
einige als Seeforellen in die
Tiefe ab. Andere aber bleiben

Wehr abbauen und neues

Kies einbringen
Am Schiebenriedbach haben der Sarner Sportfischer Zeno Beck und der Gewässerökologe Basil Wagner aus dem Berner Oberland eine knifflige Arbeit zu bewältigen. An einer Stelle, wo bis vor kurzem ein Schieber den Aufstieg der Seeforellen verhielt, bringen sie wieder einen

Fische mühelos schwimmen können. Wagner betont: «Verbüschte, nährstoffreiche Bäche wie dieser sind wertvoll, weil dort Jungfische hier genügend Schutz finden.»

Eine wichtige Arbeit leistet auch Fischereiaufscher Armin von Deschwanden und Bernmin Netz. Sie füllen Kles in der Grösse in eine Karrette befördern dieses über eine schräge Bahndle. Der Fischereiaufscher hat es zuvor in der Klesgrube geholt. «Damit wir die Seeforellen noch in den Lachtplätzen anfrischen können»,

Organisiert wird der 2018 von der Aktionsgruppe „Seeforest“ eingeführte Hegepat vom Fischereiverein Obwalden und der Abteilung Umwelt des Kantons Obwalden. Abteilungsleiter Alain Schmutz sagt dazu: »Wir vom Kanton sind sehr dankbar, dass wir für diese Handarbeit auf Helferketten und Helfer aus Fischereikreisen zurückgreifen können.« Für diese bestecht im Gegenzug die Möglichkeit, eigene Ideen zur Aufwertung der Gewässer einzubringen und umzusetzen. »Der Hegepat ist eine Win-win-Situation für beide Seiten.«

e schlägt das Weibchen (Bild oben)
tigen Untergrund der Melchaa im
Gebiet Chalcheren (unten).
Bilder Philippe Stadelmann

MELCHAA Nur selten kann man in der freien Natur beobachten, wie Seeforellen sich fortpflanzen. Einem Sachsler ist es gelungen.

ADRIAN VENETZ
adrian.venetz@cowi.se

Mitte November war unsere Zeit für die Seeforellen ausgefischet wurden. Nach diesem Laichfang folgte eine kontrollierte Befruchtung der Eier in der Fischbrutanstalt. Anschließend wurden die Muttertiere in den Sarnsee zurückgebracht. Nachdem die jungen Fischchen geschlüpft sind, werden sie

Der Sachselr Philippe Stadelmann konnte nun vor einigen Tagen an der Fortpflanzung der Seefotelle, wie die Natur und ohne menschliche Hilfe abläuft. Das beeindruckende und für ungebübte Augen eher selten zu beobach-

tende Schauspiel hat er mit seiner K
mera festgehalten. »Das Weibchen - i
der Fachsprache Rogner genannt - steil
sich quer und schlägt mit der Schwanz
flosse eine Grube in den klei
grunde.



«In diese Grube legt
das Weibchen die
Eier ab.»

Viele Gefahren lauern

Seezellen steigen - ähnlich wie Lachse - im Herbst zum Abläichen in die Seezuffüsse auf. Nur selten laichen sie im See selbst. Die Laichzeit ist im Oktober bis Dezember. Die Fische vermehren sich zwar auch ohne menschliche Hilfe - allerdings sind die befruchteten Eier dieser stark gefährdeten Fische vielen Gefahren ausgesetzt. Wenn die Melchaa beispielsweise nach starken Regenfällen heftig anschwillt, kann es passieren, dass die ganze Brut fortgeschwemmt und vernichtet wird.

Bluwelbach & Schibenriedbach



Resonanz:



Aktionsgruppe Seeforelle

Ausblick:

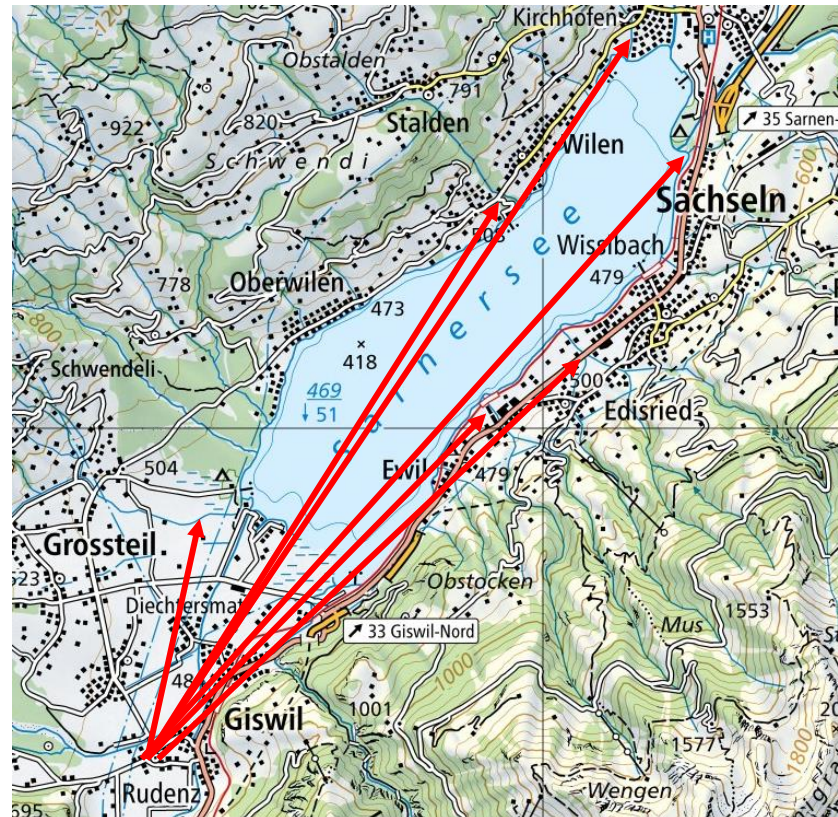
- Aufwertungsmassnahmen werden in Form eines jährlichen Hegetages weitergeführt.
- Individuelle Laichgrubenkartierungen und gegenseitiger Austausch



Aktionsgruppe Seeforelle

Ausblick:

- Ziel: Ausdehnung auf weitere Laichgewässer (Risikoverteilung)



Aktionsgruppe Seeforelle

Herausforderungen:

- Generationenwechsel / Motivation neuer Leute
- Neue, zusätzliche Massnahmen anpacken
(«*die einfachen Aufwertungen sind gemacht*»)



Fazit

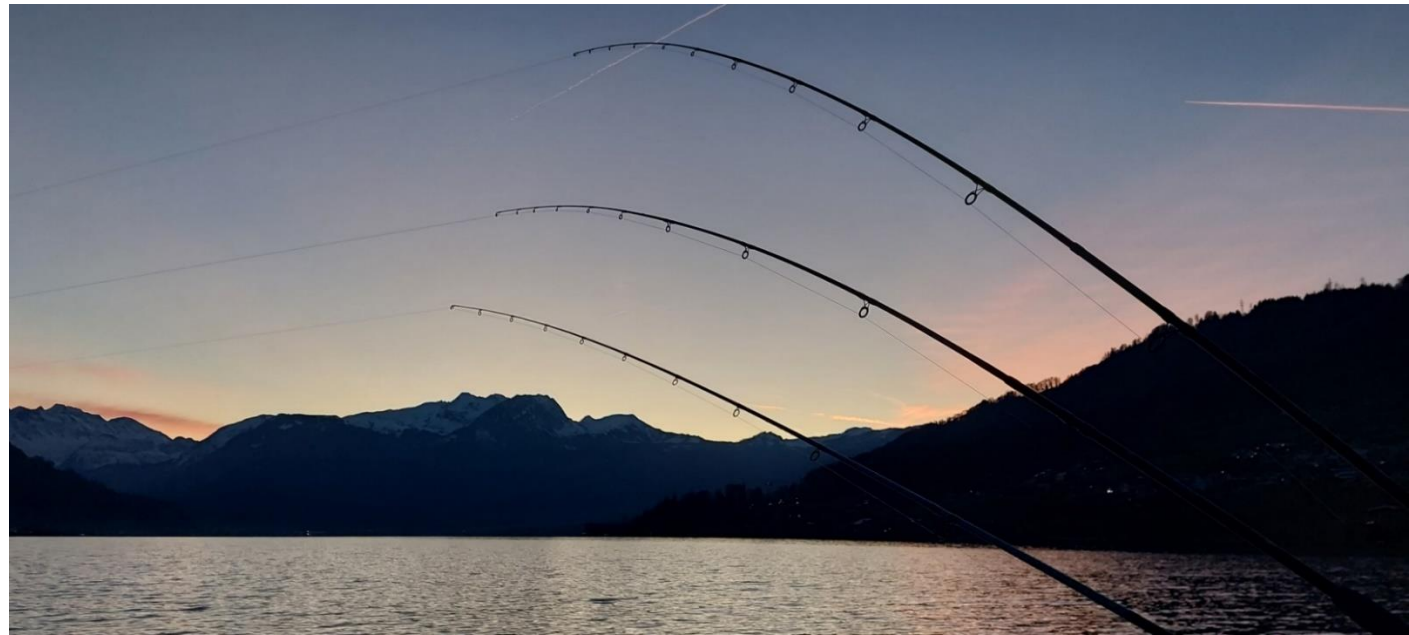


- Mit verhältnismässigem Einsatz können wirksame und sichtbare Verbesserungen erreicht werden.
- Kleine Strukturen und persönliche Kontakte sind dazu hilfreich.
- Angliederung an einen Verein von Vorteil.

Dank



- Fischereiaufseher Armin von Deschwanden
- Amt für Landwirtschaft und Umwelt ALU, Kt. OW
- Fonds Landschaft Schweiz FLS
- Wasserbaukommission Giswil
- Helferinnen und Helfern



Fragen?

